

# Ratgeber: Die 14 wichtigsten Fragen im Vorstellungsgespräch

---

*Die Fragen an den Stellensuchenden stehen natürlich im Zentrum des Vorstellungsgesprächs. Wir gehen darum im Folgenden auf die wichtigsten und häufigsten Fragen ausführlich ein und geben allgemeine Tipps, wie Sie im Jobinterview einen möglichst guten Eindruck hinterlassen können. Andere Tipps rund ums Vorstellungsgespräch, zum Beispiel bezüglich angemessener Kleidung und gewinnender Körpersprache, haben wir in einem separaten Vorstellungsgespräch-Ratgeber zusammengestellt. Sie finden ihn ebenfalls auf der Ratgeber-Seite von [100000jobs.ch](http://100000jobs.ch).*

## 1 Die Strategie im Vorstellungsgespräch

Natürlich werden im Vorstellungsgespräch oft auch Wissensfragen gestellt, die über das Schicksal des Bewerbers bzw. der Bewerberin entscheiden können. Wir konzentrieren uns hier aber auf Fragen zum Charakter des Stellensuchenden, zum Arbeitsverhalten, zu den bisherigen Erfahrungen und zu den Absichten und Zielen des Stellensuchenden. Damit sind Fragen gemeint, die nicht «richtig» oder «falsch» beantwortet werden können. Die Herausforderung besteht also nicht darin, die richtige Antwort auf diese Frage zu finden, sondern sie so zu beantworten, dass man sich als attraktiven, vielversprechenden Kandidaten präsentieren kann. Es ist äusserst wichtig, dieses Ziel in den Augen zu behalten. Natürlich sollte man sich nicht einfach bloss von der eigenen Einschätzung darüber leiten lassen, was die Interviewerin «hören möchte». Das führt unweigerlich zu unehrlichen und in vielen Fällen auch zu wenig überzeugenden Antworten. Ein guter Interviewer wird merken, wenn der Stellensuchende nicht hinter seiner Antwort stehen kann. Als Stellensuchender sollten Sie daher gleichzeitig

1. ehrlich und offen antworten und
2. sich überlegen, warum die Frage gestellt wird und wie bestimmte Antworten auf diese Frage wirken.

Ein Beispiel: Angenommen, Sie werden im Vorstellungsgespräch nach Ihren beruflichen Zielen für die nächsten 5 Jahre gefragt und gehen davon aus, dass die Interviewerin grossen Wert auf lernbegierige Arbeitnehmer legt. Dann ist es sinnvoll, gerade diesen Punkt in Ihrer Antwort hervorzuheben: Erläutern Sie, in welchen fachlichen Bereichen, dass Sie Fortschritte machen möchten. Tun Sie das auch dann, wenn für Sie selbst z. B. die persönliche Entwicklung wichtiger sein sollte.

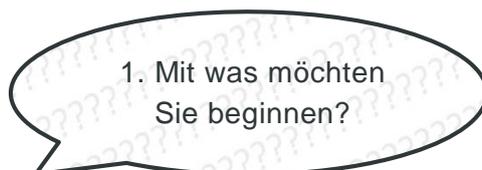


### **Zu beachten:**

Einige Interviewer versuchen Bewerber mit klassischen Fangfragen aus der Reserve zu locken. Interessiert sich der Interviewer zum Beispiel tatsächlich für Ihre schlechten Noten oder möchte er nicht eher herausfinden, ob Sie bei kritischen Fragen schnell nervös werden? Versuchen Sie jeweils die Absicht des Interviewers zu erraten und verhalten Sie sich entsprechend, aber verstellen Sie sich nicht.

## 2 Die wichtigsten Fragen im Vorstellungsgespräch

Wir haben 14 der wichtigsten Fragen zusammengefasst, die Stellensuchenden normalerweise gestellt werden:



Antworten Sie auf diese Frage in keinem Fall, dass es Ihnen keine Rolle spielt, sondern nutzen Sie diese Gelegenheit, das Gespräch zu lenken. Es bietet sich an, entweder zu antworten, dass Sie mit einer Vorstellung der eigenen Person beginnen oder Näheres zum Unternehmen bzw. zur Stelle erfahren möchten.

## 2. Welche Schwächen stellen Sie bei sich fest?

Zu den berüchtigtsten und wahrscheinlich meist diskutierten Fragen gehört diejenige nach den Schwächen des Stellensuchenden. Aber machen Sie sich keine Sorgen: Erstens wird diese Frage mittlerweile nur noch recht selten gestellt und zweitens kann man sich auf diese Frage gut vorbereiten.



### Tipp:

Personalverantwortliche interessieren sich in der Regel für Ihre persönlichen Schwächen und nicht für fehlende fachliche Ausbildungen o. Ä.: Letzteres wird bereits aus dem Lebenslauf klar. Konzentrieren Sie sich daher eher auf Persönliches.



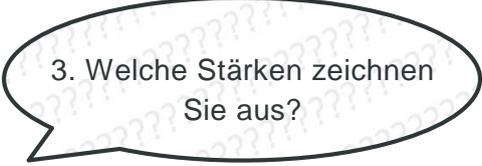
### Zu beachten:

Was Sie **nicht** antworten sollten:

1. Nennen Sie keine Schwächen, die fatal sind für Ihre Aussichten, den Job zu bekommen: Unehrlichkeit, Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit sind solche Beispiele von Schwächen, die Sie auf keinen Fall nennen sollten.
2. Versuchen Sie nicht, auszuweichen und nennen Sie keine der klassischen Bewerbungsratgeber-Schwächen: Wer sagt, er sei perfektionistisch oder arbeite zu viel, wird kaum den Eindruck einer Person vermitteln, die authentisch und selbstkritisch über die eigenen Schwächen spricht.

Seien Sie stattdessen ehrlich und zeigen Sie, dass und wie Sie an Ihren Schwächen arbeiten werden. Damit stellen sich als selbstkritische Person dar, die mit ihren Schwächen umzugehen weiss.

Ein Beispiel: Eine gute Antwort wäre zum Beispiel der Hinweis darauf, dass Sie Mühe haben, vor einem grossen Publikum zu sprechen. Denn obwohl das eine relevante Schwäche sein kann, ist sie für die meisten Berufe nicht entscheidend. Optimalerweise geben Sie gleichzeitig ihre Absicht kund, entsprechende Kurse zu besuchen oder sich immer wieder bewusst dieser Aufgabe zu stellen, um sich weiter zu entwickeln.



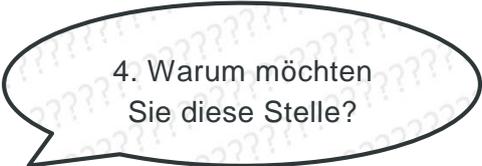
3. Welche Stärken zeichnen Sie aus?

Natürlich sollte Ihre Antwort auf diese Frage nicht zu übertrieben ausfallen. Gleichzeitig wäre es aber auch ein Fehler, eine grosse Bescheidenheit zu zeigen.

Mögliche Antworten auf diese Frage sind:

- «Ich bin sehr belastbar.»
- «Ich kann gut Prioritäten setzen und zielorientiert arbeiten.»
- «Ich kann gut mit Fehlern umgehen.»
- «Ich kann mich gut in ein neues Themengebiet einarbeiten.»

Jede Antwort auf die Frage nach Ihren Stärken sollte unbedingt auch die Nennung von konkreten Beispielsituationen beinhalten, in denen Sie die entsprechende Fähigkeit beweisen konnten.



4. Warum möchten Sie diese Stelle?

Diese Frage gehört wahrscheinlich zu den wichtigsten überhaupt und wird sehr häufig gestellt. Sie sollten unbedingt eine überzeugende Antwort auf diese Frage geben können. Beschreiben Sie, wie sich diese Stelle zu Ihrer bisherigen und gewünschten zukünftigen Entwicklung verhält. Erläutern Sie, warum Sie diese Stelle motiviert und wie Sie Ihre Ziele durch diese Stelle erreichen können. Sagen Sie nicht einfach, dass Sie diese Stelle «interessant», «attraktiv» etc. finden, sondern erläutern Sie genau, was Sie an dieser Stelle/an diesem Unternehmen fasziniert. Das gibt Ihnen die Gelegenheit, zu demonstrieren, dass Sie sich eingehend mit der Stelle und dem Unternehmen auseinandergesetzt haben. Dass Sie die Stelle «interessant» finden, versteht sich von selbst, wenn Sie sich dafür bewerben.

5. Würden Sie mir kurz Ihre berufliche Laufbahn beschreiben?



### Zu beachten:

Heikel könnte bei der Beantwortung dieser Frage Ihr Umgang mit «Lücken» im Lebenslauf, häufigen Stellenwechseln und ähnlichen Punkten sein. Bereiten Sie sich gut darauf vor, und versuchen Sie z. B. Karrierelücken nicht als Zeiten unproduktiven Nichtstuns darzustellen, sondern als Zeitperioden, in denen Sie sich in verschiedenen Hinsichten weiterentwickeln konnten. Optimalerweise haben Sie solche heiklen Punkte bereits in Ihrem Lebenslauf thematisiert. In unserem Lebenslauf-Ratgeber, den Sie ebenfalls auf [100000jobs.ch](http://100000jobs.ch) finden, haben wir einige Tipps zusammengefasst, wie diese Punkte dort behandelt werden können.

Versuchen Sie die einzelnen beruflichen Stationen in einen grösseren Zusammenhang zu stellen. Welches übergreifende Ziel verbindet diese Stationen? Geben Sie auch einen Ausblick darüber, welche Karriereentwicklung Sie sich zukünftig wünschen.

6. Warum sind Sie auf der Suche nach einer neuen Stelle?  
Warum sind Sie arbeitslos?

Beantworten Sie diese Frage positiv, auch wenn Sie zum Beispiel arbeitslos sind, weil Sie nicht mehr zufrieden waren am früheren Arbeitsplatz. Sprechen Sie darüber, in welche Richtung Sie sich entwickeln möchten.

Benutzen Sie allgemeine Formulierungen, wenn Sie etwas über Ihren früheren Arbeitsplatz/Arbeitgeber sagen. Nennen Sie keine Namen. Sie sollten diese Frage auf keinen Fall als Gelegenheit für einen «Rundumschlag» gegen Ihren alten Arbeitgeber verwenden.

7. Was qualifiziert Sie Ihrer Ansicht nach für diese Stelle?

Wiederholen Sie nicht einfach, was Sie dazu bereits im Bewerbungsbrief und im Lebenslauf geschrieben haben. Nutzen Sie die Gelegenheit und gehen Sie noch detaillierter auf Ihre Qualifikationen ein. Untermauern Sie Ihre Erläuterungen mit konkreten Erfahrungen/Erfolgen.

8. Wie sehen Ihre Pläne/Wünsche bzgl. zukünftiger Weiterbildung aus?

Sie sollten eine zusätzliche Qualifizierung als persönliches Bedürfnis und nicht als belastende Notwendigkeit darstellen. Zeigen Sie sich lernwillig und flexibel. Achten Sie darauf, dass Ihre Weiterbildungspläne zur angestrebten Stelle passen. Sie sollten Lernwillen und Flexibilität demonstrieren können.

9. Was wären aus Ihrer Sicht ideale Arbeitsaufgaben?

Ihre Antwort auf diese Fragen sollte unbedingt zum Unternehmen und zur Stelle passen. Erläutern Sie, wo/in welchem Umfeld Sie sich bisher wohl gefühlt haben und welche Arbeiten Ihnen liegen.

10. Welche beruflichen Erfolge haben Sie bisher erreicht?

Diese Frage gibt Ihnen die Gelegenheit, sich als ambitionierten Bewerbenden darzustellen, der den Erfolg sucht. Beschreiben Sie möglichst Erfolge, die gut nachvollziehbar sind und bleiben Sie spezifisch und konkret.

11. Was tun Sie, wenn an Ihrem Arbeitsplatz der folgende Fall eintritt: ...?

Bereiten Sie schon vorgängig Antworten auf Fragen dieser Form vor. Überlegen Sie sich, welche schwierigen, kritischen Situationen an Ihrem Arbeitsplatz eintreten können. Fragen Sie ruhig nach, wenn Ihnen etwas unverständlich ist bzw. zeigen Sie Ihre Bereitschaft, in einem schwierigen Fall nach Hilfe zu fragen.

12. Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

Der Fragesteller prüft damit, wie ambitioniert Sie sind und ob Sie Ihre eigenen Fähigkeiten und Karrierechancen realistisch einschätzen können. Aber auch Ihre Fähigkeit, Pläne zu machen, wird damit geprüft. Geben Sie in keinem Fall zu verstehen, dass Sie die Stelle nur als „Durchgangsstation“ sehen. Trotzdem sollten Sie mit Ihrer Antwort demonstrieren, dass Sie Entwicklungschancen ergreifen möchten.



**Zu beachten:**

Ihre Zukunftspläne sollten sich mit denjenigen des Unternehmens decken. Sie sollten sich also möglichst vorgängig darüber informieren, in welche Richtung sich das Unternehmen zukünftig bewegen wird.

13. Was haben Sie durch die Ausbildung X/ an der Stelle Y gelernt?

Verknüpfen Sie Ihre Antwort mit der angestrebten Stelle. Erläutern Sie auch, wie Sie das Gelernte später umsetzen konnten.

14. Was möchten  
Sie verdienen?

Wie Sie optimalerweise auf die Frage nach Ihrem Wunschlohn reagieren, erläutern wir ausführlich in unserem Ratgeber zur Lohnverhandlung, den Sie ebenfalls auf [100000jobs.ch](http://100000jobs.ch) finden.



#### Literatur:

- [www.bildungs-news.com](http://www.bildungs-news.com)
- [www.bewerbungsratgeber.ch](http://www.bewerbungsratgeber.ch)
- [www.karrierebibel.de](http://www.karrierebibel.de)